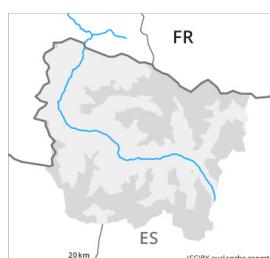


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 16. Jänner 2026



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **klein**

Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Frischer Triebsschnee in mittleren und hohen Lagen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise noch ausgelöst werden. Sie sind manchmal mittelgroß aber teilweise leicht auslösbar. Ausgeprägte Schwachschichten tief in der Schneedecke können besonders an eher schneearmen Stellen auch durch Personen ausgelöst werden. Diese sind vereinzelt groß. Stabilitätstests und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für diese Situation.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden in den letzten zwei Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen.

Zudem sind einige kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Mit milden Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Der Südwestwind hat viel Schnee verfrachtet. V.a. in den Föhngebieten des Südens entstanden harte Triebsschneeeansammlungen.

In mittleren Lagen liegen 70 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Freitag: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der feuchten Luft.